

Gakuen Alice - the way it goes

general/romance NaxMi, HoxRu

Von _aoi_chan_

Kapitel 3: Secrets

Hallo liebe Leser!! So hier ist mal das 3. Kapitel... hat ziemlich lange gedauert, da ich viel Stress in der Schule hatte, ist jetzt aber alles zum Glück vorbei...

Ein riesen Dank an alle Kommischreiber!!! So positive Kritik motiviert und inspiriert einen immer weiter zu schreiben. Danke nochmals!!

Also ich wünsch euch viel Spaß mit dem 3. Kapitel von Gakuen Alice – The way it goes!!!

Was bisher geschah:

„Naja, ehrlich gesagt nicht ganz. Zwei sind uns entkommen..“

„WAS? Dir ist jemand entkommen?! Wie haben sie denn das geschafft? Was waren das für Typen?“

„Eine jüngere Frau und ...“

Natsume stockte, plötzlich veränderte sich sein sonst so cooler Gesichtsausdruck und seine Hautfarbe wurde ebenfalls sehr schnell wesentlich heller.

„Natsume ist alles in Ordnung? Kannst du etwa die zweite Person?“, fragte sie ihn besorgt.

„Uh, nein! War irgend so ein Kerl.“, antwortete er ihr wieder etwas kühler.

<Er lügt doch!>, dachte Mikan während sie ihm seine nun verbundene Hand wieder zurück gab.

=====

Gakuen Alice - The way it goes
3. Chapter: Secrets

„Hotaruuuu!! Was machst du heute?“, fragte Mikan und blickte ihre Freundin flehend

an.

„Nichts“, antwortete ihr diese, ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen.

„Hotaru, ich hab die Idee. Lass uns wieder etwas machen. Wir haben schon sooo lange nichts mehr unternommen und –“ doch weiter kam sie nicht.

„Nerv Natsume“, antwortete sie mit einer solchen Kälte, dass es Mikan sofort kalt den Rücken herunter lief.

„Aber er ist nicht da!“, quengelte sie „Außerdem nerv ich keinen“, fügte sie noch in einem beleidigten Ton hinzu.

„Was, schon wieder? Wo ist er denn jetzt?“, fragte Hotaru überrascht und überwand sich auch endlich ihrer „besten“ Freundin in die Augen zu sehen.

„Keine Ahnung, wieder irgend so ein Treffen mit den Schülervetretern... Glaubst du ernsthaft Mr. King-of-the-Secrets würde mir auch nur das Geringste darüber erzählen?“, fragte Mikan und blickte nachdenklich aus dem Fenster.

„Natürlich nicht. Als seine Partnerin versagst du aber kläglich, wenn er dir nicht einmal so etwas anvertrauen möchte“, stellte Hotaru fest.

„Hotaruhuu, du bist soooo fies“, heulte Mikan wieder los, während Hotaru sich mit aller Kraft ein Lächeln verkneifen musste.

„Jetzt im Ernst. Weshalb ist er ständig auf diesen Treffen? Ich könnte wetten, es hat irgendwas mit der Anti-Alice-Organisation zu tun“, sagte Hotaru mehr zu sich selbst als zu Mikan.

„Weiß nicht. Aber er hat versprochen heute Abend mit mir Mr. Bär im Nordwald zu besuchen, da könnte ich ihn ein wenig ausquetschen“, erklärte sie und ihre Augen bekamen ein seltsames Funkeln.

„Ja sicher, viel Glück. War nett dich gekannt zu haben. Außerdem, du und Natsume alleine im Wald? Was für ein klischeehafter Ort fürs erste Date...“, sagte Hotaru.

„Das ist hundertprozentig, definitiv kein Date!“, rief Mikan geschockt. „Ich hab dich schon seit Wochen gebeten mich zu begleiten und du wolltest nicht. Nachdem Rukapyon, Yuu, Sumire, Anna, Nonoko und die Anderen auch alle keine Zeit hatten, blieb mir nicht mehr soviel Auswahl übrig. Außerdem kommt Youichi-Kun auch mit - Hotaru?“, sie blickte sich um, doch ihre Freundin war schon längst wieder verschwunden.

Ein kurzer Blick auf ihre silberne Armbanduhr verriet ihr, dass es erst kurz nach Drei war, also hatte sie noch zwei Stunden, bevor sie sich mit Natsume treffen wollte. So könnte sie noch locker ein kleines Nickerchen halten. Mit diesem Gedanken eilte sie schnell in ihr Zimmer, zog ihre Schuhe aus und warf sich erschöpft auf ihr Bett. In letzter Zeit hatte sie kaum Gelegenheiten zum Ausruhen, geschweige denn

Schlafen, so war es auch nicht wunderlich, dass sie nur kurze Zeit später auch gleich einschlief.

Endlich konnte sie sich Entspannen, sie hatte schon fast vergessen, wie es war sorgenfrei im Bett zu liegen und einfach zu ruhen.

Um Nichts in der Welt würde sie jetzt auch nur einen Gedanken an die Anti-Alice-Organisation verschwenden, diese konnte ihr nun schön gestohlen bleiben.

Jedenfalls bis sie plötzlich ein unerträgliches Gewicht auf sich verspürte. Sofort riss sie sich selbst aus ihrem Halbschlaf, um ihren Angreifer ausfindig zu machen. Mit einer flinken Bewegung riss sie ihn von sich weg und presste ihn mit aller Kraft gegen ihr Bett.

„Youichi-Kun! Was machst du da und wie bist hier hereingekommen?“, fragte eine aufgewühlte Mikan, nachdem sie den Jungen wieder erkannte.

„Mann, bist du blöd! Zuerst nervst du so lange ab, bis sich jemand überwindet mit dir zum Nordwald zu gehen und dann verpenntst du auch noch“, erklärte ihr der Junge.

„Ja, aber-“, setzte Mikan an.

„Wenn ich sagen würde, du hättest geschlafen wie ein Stein, dann wäre das die Untertreibung des Jahrhunderts. Nachdem ich dich eine Ewigkeit gerufen habe und du keine Reaktion gezeigt hast, habe ich dich eben wach geschüttelt. Außerdem könntest du so zurechnungsfähig sein, dass du wenigstens deine eigene Zimmertür abschließt, aber da verlange ich wohl zu viel“, sagte der Junge.

Mikan betrachtet Youichi kurz: <Meine Güte, der Junge ist ja ein perfektes Ebenbild von Natsume, wie hat er denn das geschafft?>

Sie blickte wieder auf ihre Armbanduhr, 17:15 Uhr, sie hatte tatsächlich verschlafen.

„Ja schon gut, wo ist Natsume?“, fragte sie den Jungen nachdem sie beide aufgestanden waren.

„Er wartet draußen auf uns“, erklärte ihr der Jüngere und ging vor.

Als sie endlich bei ihm angekommen waren, entschuldigte sich Mikan sofort: „Natsume, tut mir wirklich Leid, dass du warten musstest, hab verschlafen.“

„Schon gut. Jetzt lass uns endlich gehen, ich möchte ungern im Dunkeln durch den Nordwald wandern“, antwortete er.

Sie machten sich auf den Weg durch den dichten Wald.

Mikan atmete die frische Waldluft tief ein, obwohl sie in letzter Zeit viele Angriffe durch gestanden hatten, so war dies ein unglaublich ruhiger und friedlicher Abend. Da es Spätsommer war, schien die Sonne immer noch und würde auch vor 20 Uhr nicht untergehen. Dies beruhigte sie ungemein, da es ihr ebenfalls nicht sehr geheuer war Nachts durch diesen Wald zu spazieren.

Nach einiger Zeit konnten sie nun die Hütte von Mr. Bär erkennen.

„Oh Mann, ich verstehe einfach nicht wieso wir ein gefährliches Spielzeug im Wald besuchen sollten, dass ist ja so was von uncool!“, beschwerte sich Youichi.

Doch dieser änderte sofort seine Meinung als er den Teddy erblickte. Youichi lief so schnell er konnte zu dem Spielzeug, doch dieses ergriff beim bloßen Anblick von dem Jungen sofort die Flucht. So blieb Youichi nichts anderes mehr übrig, als dem Plüschbären hinterher zu jagen.

„Uncool, was?“, sagte Mikan, die auf einem der Baumstümpfe vor der Hütte Platz nahm, während Natsume sich im Schatten, unter einer riesigen Eiche niederließ. Wieder legte er sich sofort eine Zeitschrift übers Gesicht.

„Natsume! Ich muss dich was fragen“, sagte Mikan.

„Hmmm...“, bekam sie als Antwort von ihrem Gegenüber zurück.

„Weißt du, diese Schülervertreter-Treffen zu denen du ständig gehst, worum handelt es sich da?“, fragte sie ihn ohne große Umschweife.

„Das geht dich gar nichts an“, antwortete er ihr gelassen.

„Komm schon sag es mir“, bettelte Mikan.

„Nein, vergiss es Pünktchen“, antwortete er ihr und nahm die Zeitschrift von seinem Gesicht, um ihr in die Augen zu sehen.

Mikan musterte ihn kurz, bevor sie ruhig weiter sprach:

„Natsume, du kennst mich ja inzwischen schon ziemlich gut. Dir ist doch bewusst, dass wenn du mir jetzt nichts sagst, ich dann auf eigene Faust versuchen werde es heraus zu finden und wir wissen beide, dass ich damit sicherlich nicht nur mich selbst, sondern auch die Leute in meiner Umgebung in Schwierigkeiten bringen werde.“

Mikan machte eine kurze Pause um Natsumes Reaktion näher zu betrachten.

„Und nach all den Sachen, die wir zusammen erlebt haben, könntest du wenigstens so viel Vertrauen zu mir aufbringen und es mir einfach erzählen“, fügte sie noch hinzu.

Natsume sah sie mit unveränderter Miene an, bis er schließlich seine Augen schloss und tief ausatmete.

„In Ordnung, dann erzähl ich es dir. Du gibst doch sowieso nicht auf“, sagte er.

„Darauf kannst du wetten!“, rief Mikan fröhlich, dies war das erste Mal, dass sie es schaffte Natsume zu etwas zu überreden.

„Also pass auf, zu diesen Treffen sind alle Spezial-Schüler, Klassensprecher, Lehrer und das Sicherheitspersonal eingeladen. Der Sinn der Treffen ist schnell erklärt, wir arbeiten gegen die Anti-Alice-Organisation. Wir besprechen Taktiken und Strategien,

wie wir gegen diese vorgehen wollen und sammeln Informationen, die wir dann gegen sie verwenden können. Und, zufrieden?", fragte er sie.

Mikan nickte zwar, doch war sie immer noch nicht zufrieden gestellt. Sie konnte förmlich mit jeder Faser ihres Körpers spüren, dass dies noch längst nicht Alles war.

=====

Sodala. Das wars dann wieder einmal. Man soll ja bekanntlich aufhören, wenn's am schönsten ist... nicht wahr?

Ich hoffe es hat euch gefallen und würde mich auf ein paar Kommis mit Verbesserungsvorschlägen/Beschwerden/Lob sehr freuen!

Das nächste Kapitel wird wieder etwas kürzer und es wird wohl noch ein Weilchen brauchen, da ich es noch gar nicht angefangen habe...

Also, danke fürs Lesen!
hel eure Aoi